

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An die
LH München
Direktorium
HA II

10.03.2021

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss Schwabing-Freimann

Thema: Neugestaltung der Radwegführung an der Kreuzung Ungererstraße/Schenkendorfstraße

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, die Radverkehrsbeziehung in Ost-West-Richtung nördlich der Kreuzung Ungererstraße/Schenkendorfstraße neu zu gestalten. Langfristig soll ein durchgehender Fahrradweg eingerichtet werden, der direkt nördlich der Kreuzung über die Straße führt und westlich mit möglichst wenig Verschwenkungen Richtung Parkstadt Schwabing weitergeführt wird. Kurzfristig wird die Sicherheit der Radverkehrsführung auf der Nordwestseite der Kreuzung verbessert durch Bodenmarkierung an Stellen, wo Radwege und Fußwege sich kreuzen. Eine etwaige generelle Umplanung des Radverkehrs entlang der Ungererstraße wird hierfür nicht abgewartet.

Begründung:

Momentan ist die Querung der Ungererstraße von der Osterwaldstraße und vom Ring kommend hin zu den Radwegen, die schließlich in die Parkstadt führen, nur mit großem Gefährdungspotential oder Umwegen möglich. Radfahrer*innen müssen hier bis zur Ungererstraße auf dem Fußweg fahren und können dann die Ungererstraße nicht direkt bzw. nur sehr gefährlich aufgrund von fehlenden Radwegmarkierungen auf der Straße und einer fehlenden Fußgänger- und Radwegampel queren bzw. nur sehr umständlich, indem sie die ganze Kreuzung auf den vorhandenen Radwegen umfahren.



Auf der gegenüberliegenden Seite (s. Bild links) können Radfahrer*innen dann in die Parkstadt abbiegen. Aufgrund der Zweiwegeführung wird es auf dem sehr schmalen Radweg allerdings so eng, dass ein hohes Gefährdungspotential zu beobachten ist. Zumal dieser Radweg direkt am Ausgang der U-Bahn-Station Nordfriedhof vorbeiführt, weswegen konflikträchtige Situationen zu beobachten sind und diese Gefahrensituation dringend entschärft werden muss. Hier sollte zumindest eine gut sichtbare Markierung des Radweges bzw. der Zweiwegsituation erfolgen.

Weiter nördlich an der Ungererstraße kommt es zu einer weiteren gefahrenträchtigen Konstellation, an der bereits einige brenzlige Situationen beobachtet werden konnten. Hier erfolgt die Abzweigung des Fahrradweges Richtung Parkstadt (s. Bild rechts, Blick von Norden) über den Fußweg.

Auf der Strecke liegen mehrere Kitas, auch befindet sich der Friedhof in der Nähe, sodass Kinder und Senior*innen diesen Weg frequentieren. Das Einfädeln hier gefährdet aber nicht nur

Fußgänger*innen, sondern auch andere Radfahrer*innen, die aus beiden Richtungen in oft höherem Tempo kommen. Auch hier sollte der Zweirichtungsradweg von der Kreuzung an markiert werden und an der beschriebenen Stelle Warnhinweise angebracht werden - ggf. für die Radfahrer*innen, dass hier Fußgänger*innen zu beachten sind, um die Sicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen effektiver zu gewährleisten.



Weiterhin ist die Weiterfahrt der Radfahrer*innen hier nicht sinnvoll, da sie weiter südlich bereits abbiegen konnten. Auch ist das durch die Führung vorgeschlagene Abbiegen der Radfahrer*innen in beide Richtungen weder sinnvoll noch zweckdienlich, da in nördlicher Richtung das Radfahren nach wenigen Metern untersagt wird (s. Bild unterhalb, Blick von Süden). Eine eventuelle Anpassung des abbiegenden Radwegverlaufs sollte hier in Betracht gezogen werden.

Victoria Meyer-Hoffmann
SPD-Fraktion

BA-Beschluss einstimmig/mehrheitlich
angenommen/abgelehnt